

Niedere Tauern **Mödringkogel (2142 m) und Krugkoppe (2042 m)**

9

**Durchs Paradies und die Pumucklscharte**

Eine wenig durchgeführte Bergtour auf einen eigenständigen Gipfel im Kammverlauf des Gamskogels und eine kleine Kuppe zum gemütlichen Faulenzen



▲ ↑ 1050 Hm | ↓ 1050 Hm | → 13,5 km | ⌚ 6 ¼ Std. |

**Talort:** Hohentauern (1274 m)

**Ausgangspunkt:** Gasthaus Bergerhube im Hintertriebental (1198 m)

**Gehzeiten:** Aufstieg: 3 ½ Std., Abstieg: 2 ½ Std.

**Karten/Führer:** Österreichische Karte 1:50 000, Blatt 130 »Trieben«

**Information:** Tourismusverband Hohentauern, Tauernstraße 15, A-8785 Hohentauern, Tel. 00 43/36 18/3 35, [www.hohentauern.at](http://www.hohentauern.at)

**Einkehr:** Gasthaus Bergerhube am Ausgangspunkt

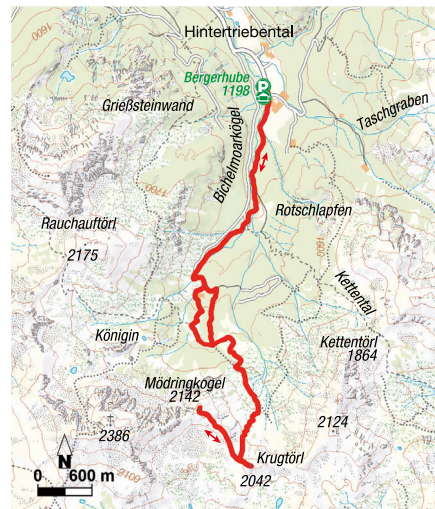
**Beste Jahreszeit:** Juni bis Oktober

**Charakter:** Der Gipfelanstieg verlangt Trittsicherheit und

Schwindelfreiheit, stellenweise ist er ausgesetzt.

**Einsamkeitsfaktor:** Im Sommer kommen zwar ein paar Wanderer herauf, aber viele sind es nicht.

**Orientierung/Route:** Vom Gasthaus Bergerhube am Talschluss des Hintertriebentals folgt man einem Fahrweg neben dem Mödringbach nach Süden durch den Wald. Bei den beiden Verzweigungen hält man sich rechts und folgt den Markierungszeichen. Auf einer Schlepperspur kommt man allmählich aus dem Wald heraus, quert auf einem Steg den Bach und geht über einen freien Hang zu einer breiten Fahrstraße hinauf. Bei der dortigen Verzweigung wählt man den oberen Fahrweg, geht am Wasserausleitungsbauwerk



## Niedere Tauern **Mödringkogel (2142 m) und Krugkoppe (2042 m)**

vorbei und ab dort auf markierter Fahrspur wieder in den Wald hinein. Der Weg schnürt sich zu einem Pfad zusammen, der unter der markanten Gamsspitze ansteigt. Dann stößt man wieder auf die Straße, folgt ihr durch eine Linkskurve über den Bach und zweigt bald darauf an markierter Stelle nach rechts ab, um sogleich zur idyllisch gelegenen Mödringhütte zu stoßen. An der Hütte vorbei, durch eine Lichtung hinauf und auf 1540 Metern die markierte Route nach links verlassen. Die weitere Wegfindung ist nicht ganz einfach, denn der alte Pfad ist anfangs kaum zu finden. Deshalb geht man etwa auf gleicher Höhe am Waldrand nach Südosten über die Hänge der Mödringalm und kommt ins »Paradies«. In dieser malerischen Berglandschaft hält man gewissenhaft nach einer Wegspur Ausschau. Wenn man sie gefunden hat, steigt man auf ihr durchs Latschenbuschwerk nach Südosten hinauf. Etwa unter dem Gipfel des Mödringkogels wird das Gelände übersichtlicher und die Wegspur endet. Dort halten wir uns ein wenig nach rechts und gehen über freie Hänge bis in das Hasene Törl (auch Pumucklscharte genannt). Hier beginnt der Gipfelanstieg zum Mödringkogel. Er führt auf den langen Südostgrat hinauf und anfangs unmittelbar links der

Grathöhe dahin. Dann geht es rund 30 Höhenmeter in einen Gratsattel hinab. Anschließend steigt der Pfad überwiegend rechts der Grathöhe an. Dabei wird es an ein paar Stellen etwas luftig. Das Gipfelkreuz steht ein paar Meter hinter dem höchsten Punkt.

**Abstieg:** Bis in das Hasene Törl folgt man der Aufstiegsroute. Wer noch Lust auf einen aussichtsreichen Zweitgipfel hat, steigt vom Törl weglos im freien Hang ohne Schwierigkeiten rund 60 Höhenmeter zur Krugkoppe auf. Der Rest des Abstiegs verläuft entlang der Aufstiegsroute.

**Persönliche Empfehlung:** Im Winter, wenn in den Triebener Tauern Skitouren-Hochsaison ist, kommen die Tourengerer gerne in die Pumucklscharte und steigen dann aus ihr noch die 60 Höhenmeter zur beschaulichen Krugkoppe auf. Die verwegeneren Skitouristen kraxeln auch zum Mödringkogel hinauf, vornehmlich im zeitigen Frühjahr, wenn die Schneesituation stabil ist.

**Siegfried Garnweidner**

**Die Mödringhütte vor Mödringkogel  
und Gamskogel**

